

Herzliche Einladung zum Gastvortrag von**Evelyne de la Chenelière**

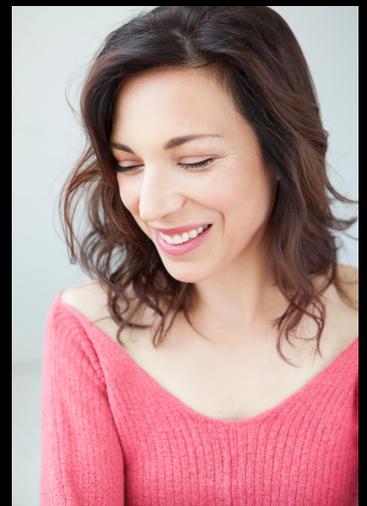
(Theaterautorin und Schauspielerin aus Montréal/Canada)

Schreibbaustelle / Chantier d'écriture: Vom Schreiben auf die Mauer zum Theatertext *La vie utile / Zeit des Lebens*

im Rahmen des TWM Forschungskolloquiums

Geboren 1975 in Montréal, studierte Evelyne de la Chenelière Literatur und Theater in Paris und in Montréal, wo sie heute lebt, schreibt und spielt. Sie gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen kanadischen Theaterautor*innen und ist zugleich eine gefragte Theater- und Filmschauspielerin in Québec. Zusammen mit der Regisseurin Marie Brassard hat sie ihr jüngstes Stück *La vie utile / Zeit des Lebens* im Rahmen einer dreijährigen Résidence artistique am Théâtre Espace Go in Montréal entwickelt (UA 2018).

Mittlerweile hat Evelyne über zwanzig Theatertexte sowie einen Roman geschrieben. Ihr Einpersonenstück *Bashir Lazhar* wurde verfilmt und 2012 für einen Oscar in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“ nominiert. Ihre Stücke sind in zahlreiche andere Sprachen übersetzt. Die Rechte an ihren sämtlich von Gerda Poschmann-Reichenau ins Deutsch übertragenen Stücken vertritt für den deutschsprachigen Raum der Per H. Lauke Verlag, Hamburg. In ihrer Heimat und in Frankreich erhielt die Autorin bereits wichtige Preise und Auszeichnungen, 2018 wurde Evelyne de la Chenelière zum Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres de la République Française ernannt.

**am Mittwoch, 31. Oktober 2018, 12:00 – 14:00 Uhr (s.t.)****Institut für Theaterwissenschaft
Georgenstraße 11, Raum 109**

Drei Jahre lang, von 2014 bis 2017, arbeitete Evelyne de la Chenelière als Artist in Residence am Théâtre Espace Go in Montréal an der Entwicklung ihres neuen Theatertextes *La vie utile / Zeit des Lebens*.

Das Stück entstand auf einer experimentellen „Schreibbaustelle“ im Theater selbst: Über drei Spielzeiten hinweg tauschte sie den Schreibtisch ein gegen eine lange Wand in der weitläufigen Theaterbar. Mal stehend, mal gebückt oder auf einer Trittleiter schrieb und zeichnete sie ihre ersten Entwürfe direkt auf die Mauer. Diese Skizzen wurden abermals überschrieben, mit Bildern, Stoffen, Metall und Glas collagiert. Der Schreibakt gestaltete sich dabei als eine zunehmend verwirrende Überlagerungen von Dingen und Worten, die den schriftstellerischen Prozess des Bezeichnens sichtbar machen. Herausgekommen ist dabei ein in einer Zwischenwelt von Raum und Zeit angesiedelter Theatertext über existenzielle Grenzerfahrungen, den die Regisseurin Marie Brassard, eine Mitarbeiterin von Robert Lepage, auf der Bühne in ein magisches Theatererlebnis verwandelte. Zusammen mit ihrer deutschen Übersetzerin Gerda Poschmann-Reichenau wird Evelyne de la Chenelière den Text, seine Entstehung und Inszenierung präsentieren und dabei auch der Frage nach der sprachlichen Übersetzbarkeit nachgehen.

N.B. Der Vortrag und die Diskussion finden auf Deutsch bzw. mit Übersetzungen ins Deutsche statt.

Mit finanzieller Unterstützung des Canada Council of the Arts / Conseil des arts du Canada.

